

Werkbüchereien«. Soweit sie dies noch nicht getan hat, ist es Absicht dieses Aufsatzes, die Anteilnahme des Buchhändlers hieran wachzurufen und dies im ureigensten Interesse des Buchhandels, denn hier ist ein bisher wenig bearbeitetes Gebiet, das zusätzlich Kundenschaft und Absatz bringt. Jeder Buchhändler hat die Möglichkeit, an Hand der Grundliste Betriebe und Betriebsgemeinschaften zu erfassen, die er auf dem Wege über den Laden bisher nicht erreichen konnte. Mit diesem Appell an den Buchhandel zur Mitarbeit ist zugleich der Einwand entkräftet, der kürzlich von einer Seite erhoben wurde. Es war nämlich behauptet worden, das Deutsche Volksbildungswerk mache dem Buchhandel Konkurrenz, indem es eigene Buchgeschäfte tätigt. Davon ist keine Rede, das Interesse des Deutschen Volksbildungswerkes an der Werkbücherei ist ein rein kulturpolitisches, der Buchhandel ist und bleibt grundsätzlich eingeschaltet.

Die 1. Folge der Grundliste umfaßt in vierzehn Gruppen rund siebenhundert Buchtitel aus allen Schriftumsgebieten mit Ausnahme des rein wissenschaftlichen Buches, das in der Werkbücherei keine Berücksichtigung finden kann, und des Fachbuches. Letzteres hat infolge seiner Mannigfaltigkeit und infolge der Vielzahl seiner Veröffentlichungen keinen Platz in einer für den Handgebrauch bestimmten und deshalb in ihrem Umfang begrenzten Liste. Besondere Fachbuchlisten sind teils schon vorhanden, teils werden sie auf neuer Grundlage vorbereitet. Da die Liste in vierzehn Gruppen unterteilt und nicht in einem Alphabet durchgeführt ist, ergab sich für den Gebrauch zum Zwecke des schnelleren Auffindens einzelner Verfasser die Notwendigkeit eines alphabetischen Registers nach Verfasseramen, das am Schluß der Broschüre angefügt ist. Dieses Register ermöglicht es dem Buchhändler, sich mit dem Wesen der Liste vertraut zu machen, indem er mit einem Blick das Vertretensein oder Fehlen bestimmter Verfasser feststellen kann. Und dies ist für eine Zusammenarbeit mit der Werkbücherei und dem Deutschen Volksbildungswerk von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Denn so sehr das Deutsche Volksbildungswerk die Zusammenarbeit mit dem Buchhandel sucht und anstrebt, so wenig kann es vorbehaltlos jedes durch den Buchhandel vertriebene Werk für den Einsatz in der Werkbücherei gutheißen. Es ist also notwendig, daß der Buchhändler sich mit der Ausrichtung der Grundliste vertraut macht.

Bei der Zusammenstellung der Liste war die Erwägung maßgebend, daß dem Schaffenden in seiner Freizeit auch Gelegenheit zur Entspannung durch die Werkbücherei gegeben werden muß. Auch muß ihm der Weg zum Buch dadurch leichter gemacht werden, daß der Werkbüchereiwart ihm auch weniger anspruchsvolle Bücher in die Hand geben kann. Daraus ergibt sich, daß in der Liste neben dem politisch-weltanschaulichen Werk von grundsätzlicher Bedeutung, neben der volkhaften Dichtung aus Vergangenheit und Gegenwart, neben dem Forschungsbericht und dem geopolitischen Standardwerk das Abenteuerbuch und der unterhaltende, spannende Roman vertreten ist. Dabei war selbstverständlich eine bestimmte Linie einzuhalten und eine strenge Grenze zu ziehen. Auf die Grundsätze der Auswahl sei hier nicht näher eingegangen. Dem Interessier-

ten sagen die in der Grundliste aufgeführten und noch mehr die nicht aufgeführten Verfassernamen genug. Darauf sei der Buchhändler für seine Arbeit eindringlich hingewiesen, daß die Grundliste verbindlich für die vom Deutschen Volksbildungswerk betreuten Werkbüchereien ist. Das besagt, die Anschaffung der in der Grundliste aufgeführten Bücher ist Verpflichtung, soweit nicht die Größe der Bücherei Erweiterungen zuläßt. Auch diese können erst dann vorgenommen werden, wenn der Bestand der Grundliste restlos im Bestand der Werkbücherei enthalten ist.

Die vorliegende 1. Folge der Grundliste umfaßt nur solche Bücher, die vor dem 1. Januar 1938 erschienen sind. Die noch im Laufe dieses Jahres erscheinende 2. Folge wird die erprobten Buchveröffentlichungen des Jahres 1938 enthalten und darüber hinaus die 1. Folge in Richtung des bewährten älteren Schrifttums ergänzen. In Zukunft wird jeweils im Frühjahr eine neue Folge erscheinen. Im allgemeinen ist die Werkbücherei eine Einrichtung, die auf die »Neuerscheinungen« und auf das als »soeben erschienen« angepriesene Buch verzichten kann und bewußt verzichtet. Immerhin gibt es Neuerscheinungen, die im besten Sinne des Wortes neu und aktuell sind und die aus diesem Grunde möglichst schnell in den Bestand der Werkbüchereien aufgenommen werden müssen. Wenn in solchen Fällen die Grundliste wegen ihrer Erscheinungsweise keine Auskunft geben kann, so ist die »Bücherkunde« mit ihrem Gutachtenanzeiger maßgebend und vom Buchhändler zu Rate zu ziehen. In besonderen Fällen sind aber auch die Gaudienststellen und die Reichsdienststelle des Deutschen Volksbildungswerkes in der Lage und gern bereit, Auskunft zu erteilen.

Dem Beschauer der Grundliste fällt auf, daß diese nicht wie sonst Bücherverzeichnisse eine Preisspalte, sondern deren zwei hat. Außer dem Originalverlegerpreis nennt die Grundliste auch den Preis des Buches im Werkbüchereieinband. Da über den Büchereieinband vor kurzer Zeit Pg. Leuchtenberger Ausführungen gemacht hat (Nr. 180), sei auf die vielfachen Vorteile, die der Büchereieinband für den Gebrauch in der Werkbücherei bietet, nicht mehr näher eingegangen. Jedem, der in der Büchereiarbeit steht, sind diese Vorteile hinlänglich bekannt. Dieser Büchereieinbandpreis bezieht sich auf das vom Einkaufshaus für Büchereien gelieferte Buch im Dermatoideinband. Näheres hierüber ist den der Grundliste beigefügten Richtlinien zu entnehmen. Hier sei in diesem Zusammenhang nur ausdrücklich erwähnt und betont, daß auch bei derartigen Lieferungen der Buchhandel grundsätzlich eingeschaltet bleibt und, was in den Richtlinien näher ausgeführt ist, wie der bestellende Betrieb unter Einbeziehung möglichst des örtlichen Buchhandels die Bestellung beim Einkaufshaus tätigt.

So sieht das Deutsche Volksbildungswerk im gemeinsamen Einsatz die sicherste Gewähr für die befriedigende und lohnende Betreuung eines Arbeitsgebietes, das am Anfang einer vielversprechenden Entwicklung steht. Daß diese Entwicklung erfolgreich sei, hängt nicht zuletzt von der ziel- und verantwortungsbewußten Mitarbeit des Buchhandels ab. So ist der deutsche Buchhandel aufgerufen zum freudigen Einsatz für die Deutsche Werkbücherei.

Das geistige Rüstzeug der Türkei

Wir entnehmen diese auch für die Leser des »Börsenblattes« aufschlußreichen Ausführungen über das Buch- und Pressewesen der Türkei der »Berliner Börsenzeitung« (Nr. 349 vom 28. Juli 1939).

Vor kurzem fand in Ankara der erste türkische Pressekongreß statt. Er hat sich hauptsächlich mit Organisationsarbeiten beschäftigt, wie sie durch das neue Pressegesetz bedingt werden. Unter anderem wurde ein Presserat gewählt; er besteht aus acht Mitgliedern unter dem Vorsitz des Hauptschriftleiters des »Ulus«, Falih Rıfki. Am Kongreß beteiligten sich die Vertreter der gesamten periodischen Presse in der Türkei, auch die fremdsprachigen Blätter — griechisch, armenisch, französisch, deutsch — waren vertreten. In gewissem Sinne war der Kongreß eine Teilfortsetzung eines anderen, allgemeineren Kongresses, der einige Wochen früher abgehalten wurde, und den man

den ersten türkischen Verlegerkongreß nennen könnte. Dieser allgemeine Kongreß, der »Kongreß der Veröffentlichungen«, wie er offiziell hieß, bildete zugleich eine Art Erinnerungsfeier für die Einführung der Lateinschrift vor zehn Jahren. Eine Ausstellung für »Gedrucktes« wurde eingerichtet, und Statistiken wurden veröffentlicht. Es klang ermutigend, daß in der Türkei 164 Zeitungen und Zeitschriften erscheinen. Hinsichtlich der Bücher sind die Statistiken allerdings weniger günstig, immerhin wurde getröstet, daß mit den Jahren allmählich mehr Bücher gedruckt werden, im Jahre 1934 waren es 1408 und im vorigen Jahr waren es 2258 Bücher.

Und hier muß man an das alte Lied anknüpfen, an die Buchkrise. Einige recht melancholische Noten dieses Liedes wurden noch neulich von Feyami Safa angeschlagen, einem der beachtenswertesten Schriftsteller und Essayisten aus der Generation der sogenannten